

Celina Bosco

Bericht über die »kleine« Ferienfreizeit nach Schwerin im Juni 2022



Stövchen unterwegs

In diesem Jahr gab es, neben der alljährlichen Freizeitfahrt, auch eine 3-tägige Fahrt nach Schwerin. Ermöglicht wurde die Fahrt durch einen Teil des Erlöses des Luthermals in der St. Johanniskirche aus dem vorherigen Jahr.

Vom 21.06.2022 bis zum 23.06.2022 fuhren wir mit insgesamt 8 Personen in die Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns. Die Fahrt richtete sich besonders an Menschen, für die lange Wege und eine längere Fahrt nicht mehr vorstellbar sind. So sagte eine der teilnehmenden Personen: »In der Kürze liegt die Würze.«

Wir machten uns dazu am Morgen des 21.06.2022 mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg zum Schweriner Hauptbahnhof. Dort angekommen haben wir nach der Gepäckabgabe im Hotel am Ufer des Pfaffenteichs erste Eindrücke von Schwerin gesammelt und uns bei strahlendem Sonnenschein etwas von der Anreise erholt.

Den historischen Stadtkern bildet die beeindruckende Kulisse der Altstadt, die durch aufwendig restaurierte Häuser und Straßen zum Verweilen einlädt. Hier und da ließ sich auch ein Fachwerkhäuschen entdecken, das an das heimische Lüneburger Stadtbild erinnerte.

Einen genaueren Eindruck der Stadt konnten wir durch eine Fahrt mit dem Petermännchen am Nachmittag gewinnen. Neben wissenswerten Informationen und geschichtlichen Hintergrün-



Image by Jens Junge from Pixabay

den zur Stadt konnten wir so noch Bezirke der Stadt sehen, die außerhalb des Zentrums liegen. Zum Abschluss des Tages kehrten wir im alten Brauhaus zum Abendessen ein. »Die Tour mit dem Petermännchen und das Essen waren gut«, so das Resümee des ersten Tages.

Auch am zweiten Tag nutzten wir die Gelegenheit, die Einkaufsmöglichkeiten und Lokale, die in den Winkeln und Gassen der Stadt liegen, zu erkunden, bevor wir eines der Highlights in Schwerin besuchten: Das Schweriner Schloss. Es wurde uns ermöglicht, eine Führung durch den Schloss- und Burggarten zu machen, die an unser Tempo angepasst war und so für uns alle zu einem Erlebnis wurde.

Im Anschluss an die Besichtigung des Schlossgartens erholten wir uns bei einer Schifffahrt mit der weißen Flotte. Bei sonnigen 24 Grad fuhren wir rund 1 1/2 Stunden über den Schweriner See vorbei an Kaninchenwerder und Zippendorf. Durch die frische Brise und die warmen Sonnenstrahlen konnten wir Kraft tanken. »Die Schifftour war ganz toll! Für mich eines der Highlights!« Abgerundet wurde der zweite Tag mit einem Besuch in dem historischen und seit 1747 bestehenden Traditionshaus »Café Prag«. Am Abend kamen wir in den Genuss von Live-Musik am Pfaffenteich.

Am dritten Tag machten wir uns nach einem gemeinsamen Frühstück im Hotel wieder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg zurück.

Unser Fazit lässt sich durch zwei Zitate treffend zusammenfassen: »Insgesamt eine gelungene, runde Sache« und »1-2 Tage länger wäre schön gewesen.«